

Perinatalzentrum Südostbayern
**Übersicht und Risikoprofil über die
 Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g
 in Absolutzahlen (Prozent)**

Geburtsjahrgang	2009	4- Jahres-Ergebnisse 2006-2009
Gesamtzahl der Kinder < 1500 g , n	59	204
< 500g	2	4
500 - 749 g	6	19
750 - 999 g	9	39
1000 - 1249 g	23	59
1250 - 1499 g	19	83
Mehrlingskinder, n (%)	10 (5)	42 (21)
Außerhalb geboren, n (%)	0 (0)	6 (3)
Gestationsalter, Median (Minimum-Maximum)	29,2 (23,7-36,4)	30,1 (23,7-36,4)
Kinder mit Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen	0	1 (0,5)

Tabelle 1 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Bis zu 28 Tagen nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Erläuterung: Das Sterberisiko ist umso höher, je geringer das Geburtsgewicht und das Gestationsalter (berechnet nach der Naegele-Regel, evtl. korrigiert nach geburtshilflichem Ultraschall). Ebenfalls besteht ein erhöhtes Sterberisiko bei Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen, männlichem Geschlecht, Geburt außerhalb des Perinatalzentrums und bei Mehrlingskindern. Die %-Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Früh- und Neugeborenen < 1500 g Geburtsgewicht.

Perinatalzentrum Südostbayern
**Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (<1500g),
 2009
 in Absolutzahlen (Prozent)**

2009														
SSW/ Geb.-Gew.	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	≥32	Summe	lebt %	
< 500 g		1	1									2	100	
500 - 749 g		3	1	1			1					6 (1)	83	
750 - 999 g				2 (1)	2 (1)		2	2	1			9 (2)	78	
1000 - 1249 g					1	4	4	6	5 (1)	1		21 (1)	95	
1250 - 1499 g								1	8		12	21	100	
Summe		4 (1)	2	3 (1)	3 (1)	4	7	9	14 (1)	1	12	59 (4)		
lebt %		75	100	67	67	100	100	100	93	100	100		93	

Tabelle 2 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Die Anzahl der Verstorbenen wird in Klammern aufgeführt. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung.

Perinatalzentrum Südostbayern

**Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500g),
4- Jahresergebnisse: 2006-2009
in Absolutzahlen (Prozent)**

Summe Jahrgänge 2006-2009													
SSW/ Geb.-Gew.	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	≥32	Summe	lebt %
< 500 g		1	2	1								4	100
500 - 749 g		3 (1)	9 (3)	3	1	1	2	1				20 (4)	80
750 - 999 g			1	9 (1)	7 (3)	2 (1)	11	4	4			38 (5)	100
1000 - 1249 g					1	5 (1)	12	16	14 (1)	5	3	56 (2)	98
1250 - 1499 g							3	10	25	17	31	86	100
Summe		4(1)	12(3)	13(1)	9(3)	8(2)	28	31	43(1)	22	34	204 (11)	
lebt %		75	75	92	67	75	100	100	98	100	100		95

Tabelle 3 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder fehlgebildet geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Die Anzahl der Verstorbenen wird in Klammern aufgeführt. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte und ggf. auch verstorbene Kinder werden von beiden Perinatalzentren (verlegendes und aufnehmendes) in obiger Tabelle aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur (ersten) Entlassung oder Verlegung.

Perinatalzentrum Südostbayern

Kurzzeit-Mobidität:

Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenenretinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei Frühgeborenen < 1500g in Absolutzahlen (Prozent)

2009 / Gewichtsklasse	< 500 g	500 - 749 g	750 - 999 g	1000 - 1249 g	1250 - 1499 g	< 1500 g (Summe)
Anzahl der Kinder	2	6	9	21	21	59
Nicht sonographiert n (%)	0	0	0	0	0	0
Keine IVH, n (%)	0	2 (33)	7 (78)	17 (81)	21 (100)	47 (80)
IVH Grad 1, n (%)	2 (100)	1 (17)	0	0	0	3 (5)
IVH Grad 2, n (%)	0	1 (17)	0	2 (10)	0	3 (5)
IVH Grad 3, n (%)	0	2 (33)	0	1 (5)	0	3 (5)
IVH Grad 4, n (%)	0	0	2 (22)	1 (5)	0	3 (5)
Fundus nicht untersucht, n (%)	0	0	0	0	0	0
Retinopathie (ROP) mit Operation, n (%)	1 (50)	2 (33)	0	0	0	3 (5)
NEC mit Operation oder Verlegung, n (%)	0	0	0	1 (5)	0	1 (2)
Entlassung nach Hause ohne IVH>II°, ohne zusätzl. Sauerstoffbedarf und ohne Operation einer NEC und ohne Laser- oder Kryotherapie einer ROP n, %	0	2 (33)	7 (78)	18 (86)	21 (100)	48 (81)

4- Jahres-Ergebnisse / Gewichtsklasse	< 500 g	500 - 749 g	750 - 999 g	1000 - 1249 g	1250 - 1499 g	< 1500 g (Summe)
2006-2009						
Anzahl der Kinder	4	19	39	57	85	204
Nicht sonographiert n (%)	0	0	0	0	0	0
Keine IVH, n (%)	2 (50)	11 (58)	32 (82)	52 (91)	83 (98)	180 (88)
IVH Grad 1, n (%)	2 (50)	2 (11)	0	0	1 (3)	5 (2)
IVH Grad 2, n (%)	0	3 (16)	3 (8)	2 (4)	1 (1)	9 (4)
IVH Grad 3, n (%)	0	4 (21)	1 (3)	1 (2)	0	6 (3)
IVH Grad 4, n (%)	0	2 (11)	1 (3)	2 (4)	0	5 (2)
Fundus nicht untersucht, n (%)	0	2 (11)	1 (3)	1 (2)	0	4 (2)
Retinopathie (ROP) mit Operation, n (%)	2 (50)	3 (16)	1 (3)	0	0	6 (3)
NEC mit Operation oder Verlegung, n (%)	0	0	0	1 (2)	0	1 (1)
Entlassung nach Hause ohne IVH>II°, ohne zusätzl. Sauerstoffbedarf und ohne Operation einer NEC und ohne Laser- oder Kryotherapie einer ROP n, %	1 (25)	8 (42)	29 (74)	53 (93)	84 (99)	175 (86)

Tabelle 4 bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb des Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und schließlich bis zum Berichtstermin (31. Mai des Folgejahres) nach Behandlung lebend entlassenen oder verlegten Kinder (Zeile 1 = Anzahl der Kinder). Kinder, die nicht bis zum Berichtstermin entlassen oder verlegt wurden, werden nur in der kumulativen Ergebnisdarstellung aufgeführt. Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse. Dargestellt sind alle Blutungen, die während des (ersten) stationären Aufenthaltes diagnostiziert wurden